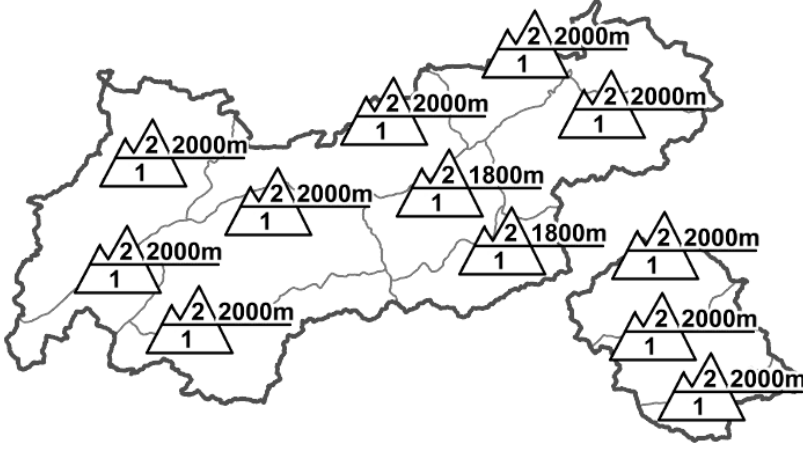




























Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 27.02.2015 07:30 GANZTÄGIG									
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>WAS? Problem</th> <th>WO? Gefahrenstellen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>  Tribschnee </td> <td>  2000m  vermehrt kammnah </td> </tr> <tr> <td>  Altschnee </td> <td>  2600m  vereinzelt </td> </tr> <tr> <td> Allg. Stufe Tirol  </td> <td> Tendenz für morgen  gleichbleibend </td> </tr> </tbody> </table>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen	 Tribschnee	 2000m  vermehrt kammnah	 Altschnee	 2600m  vereinzelt	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend
WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen								
 Tribschnee	 2000m  vermehrt kammnah								
 Altschnee	 2600m  vereinzelt								
Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend								

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.8 - eingeschneiter Oberflächenreif](#) [gm.7 - schneearm neben Schneereich](#)

Kammmah Tribschneepakete in größeren Höhen bilden die Hauptgefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Es herrschen überwiegend recht günstige Verhältnisse. Die Gefahr ist oberhalb etwa 2000m mäßig darunter gering. Etwas ungünstiger ist die Situation nur entlang der typischen Föhnschneisen, wo man bereits vom schattigen Waldgrenzbereich aufwärts vermehrt Gefahrenstellen antrifft.

Die Hauptgefahr geht allgemein von kürzlich gebildeten, meist nicht allzu mächtigen Tribschneepaketen aus. Am häufigsten trifft man diese in größeren Höhen im kammnahen sehr steilen Gelände an. Deren Störanfälligkeit nimmt mit zunehmender Seehöhe zu. Ansonsten heißt es vereinzelt in windbeeinflussten Gebieten in schattigen Steilhängen (meist ist dies im Waldgrenzbereich) etwas aufzupassen. Dort können eher kleine Lawinen auf eingeschneitem Oberflächenreif bereits durch geringe Belastung ausgelöst werden. Eine Störung der Altschneedecke sollte nur mehr selten möglich sein: Am ehesten ist dies oberhalb etwa 2600m an schneearmen Stellen im sehr steilen Gelände durch große Belastung vorstellbar.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke ist mit Ausnahme von kürzlich gebildeten Tribschneepakete überwiegend spannungsarm. Als Gleitflächen für Schneebrettlawinen kommen entweder eingeschneiter Oberflächenreif (vermehrt im Waldgrenzbereich) sowie im schattigen, kammnahen Gelände in Frage. Andererseits ist frischer Tribschnee im Bereich der Schichtgrenze zum meist noch lockeren, kalten Pulverschnee (v.a. in größeren Höhen) teilweise noch nicht gut miteinander verbunden. Was die Altschneedecke betrifft zeigen Stabilitätstests, dass sich Brüche innerhalb der Altschneedecke kaum mehr fortpflanzen. Am ehesten ist dies im Bereich von Schwimmschneenestern an schneearmen Stellen möglich.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Schichtwolken sorgen am westlichen Hauptkamm und in den Lechtaler Alpen bald für diffuse Sicht und im Hochgebirge für Nebel. Die Wolkenuntergrenze sinkt nach und nach und es setzt leichter Schneefall ein. Trocken und föhning freundlich bleibt es zunächst in den Berggruppen östlich davon, sprich vom Karwendel über die Tuxer und Zillertaler Alpen bis zu den Tauern und Karnischen Alpen. Bis morgen Früh sind in den Lechtalern 10 bis 15cm, sonst nur 5 bis 10 cm Neuschnee zu erwarten. Temperatur in 2000m -3 Grad, in 3000m -10 Grad. Zunächst schwacher bis mäßiger, nur in Föhnschneisen stärkerer Höhenwind, nachmittags in den Lechtalern auffrischend aus West.

TENDENZ

Mit zunehmendem Wind entstehen neue Tribschneepakete. Vorsicht v.a. in größeren Höhen.

Patrick Nairz